



Presseinformation

Nr. 1/2008

Pinneberg, Mittwoch, 06.02.2008

Kreistag

Matthias Scheffler: Kreistag: Eine Wahlkampfveranstaltung auf Kosten der Steuerzahler

Im Kreistag erklärte der KT-Abgeordnete der FDP-Fraktion Matthias Scheffler:

Nach dem Willen der FDP hätte die gestrige Kreistagssitzung gar nicht stattgefunden. Als am Mittwoch, eine Woche vor der Sitzung, im Hauptausschuss klar wurde, dass der einzige Tagesordnungspunkt von Bedeutung, der Vertrag zum Verkauf der WEP, auf der Kreistagssitzung nicht zur Entscheidung kommt, forderte die FDP eindringlich den Kreistag nicht stattfinden zu lassen.

Diesem Ansinnen sind die anderen Parteien nicht gefolgt und so wurde die Kreistagssitzung, wie befürchtet, zu einer reinen Wahlkampfveranstaltung.

Es begann mit der von der neuen Fraktion „Wählergemeinschaft“ beantragten aktuellen Stunde. Wie schon der Titel befürchten ließ – aktuelle Veränderung der Fraktionslandschaft im Kreistag – nutzte die neue Gruppierung die Gelegenheit ihre Ziele, Wünsche und Vorstellungen einer breiteren Öffentlichkeit darzulegen. Von aktuellen Belangen für den Kreis war keine Rede.

Selbst die dann folgende, sonst eher unproblematische, Festsetzung der Tagesordnung diente der inszenierten Auseinandersetzung. Die CDU wollte den von ihr beantragten Tagesordnungspunkt – Schülerbeförderung – wieder absetzen. Er war völlig identisch mit einem (CDU-)Beschluss des Kreistages vom 12.12.07 und, was jedem Eingeweihten vorher klar war, rechtlich problematisch. Nun war es die SPD, die sich dieses Thema nicht entgehen lassen wollte und redete vehement gegen die Absetzung, konnte sich in der Abstimmung jedoch nicht durchsetzen.

In der anschließenden Einwohnerfragestunde stellte ein Pinneberger Bürger eine Frage genau zu diesem abgesetzten Thema Schülerbeförderung. Dies war offensichtlich das Stichwort. Die großen Parteien nutzten die Gelegenheit und legten in 30 Minuten ausführlich ihre Standpunkte genau zu diesem eben abgesetzten Thema dar.

Klaus G. Bremer
KT - Abgeordneter
Vorsitzender

Matthias Scheffler
KT - Abgeordneter
stellvertr. Vorsitzender

Karin Lensch
KT - Abgeordnete

Jens Petersen
KT - Abgeordneter

www.fdp-pi.de

Nach den üblichen notwendigen Regularien eines Kreistages wie Niederschrift und Umbesetzung von Ausschüssen hatte die SPD „die Anwendung des Tariftreuegesetzes im Kreis Pinneberg“ auf die Tagesordnung setzen lassen. Schon in seiner Einbringungsrede bekannt Herr Birke, dass dieser Tagesordnungspunkt für den Neubau des Kreishauses ohne Relevanz ist, da das Ausschreibungsverfahren schon läuft. Eine Erkenntnis, die Herr Birke schon am 12.12. gewonnen hat, als die SPD einen ähnlichen Antrag eingebracht hat. Auch heute, wie vor zwei Monaten stellte der Landrat klar, dass der Kreis gesetzlich verpflichtet ist dafür zu sorgen, dass Tariflöhne und Sozialabgaben bezahlt werden. Damit war bereits nach einer Minute klar, dass dies ein reiner Showantrag ist.

An dieser Stelle ergriff der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP, Matthias Scheffler, das Wort und brachte seinen Unmut über diese Veranstaltung zum Ausdruck. Er stellte klar, dass die Tagesordnung keinerlei entscheidungsrelevante Punkte enthielt, die eine Einberufung einer Kreistagssitzung rechtfertigen würde. Die großen Parteien missbrauchen den Kreistag für eine Wahlkampfveranstaltung auf Kosten der Steuerzahler, so Scheffler. Er führte aus, dass die noch folgenden Tagesordnungspunkte entweder von völlig untergeordneter Bedeutung oder reine Show waren.

Neben einer Satzungsänderung für den Kreissenorenbeirat und einer reinen Kenntnisnahme, dass das Amt Pinnau jetzt seinen Sitz in Rellingen hat, sowie buchungstechnische Vorgänge im Haushalt (für alles war kein Redebedarf angemeldet), hatten die Grünen eine Resolution zur Neuregelung von Hartz IV angemeldet. Sie lautete im zweiten Satz ... bis 2010 muss eine neue Regelung gefunden werde... In der Sache ist die Resolution nicht verkehrt, aber eben nichts was dringlich wäre und nicht noch 4 Wochen bis zur nächsten Sitzung hätte warten können.

Letztendlich gab es noch den Punkt Drostei. Hier war schon vorher verabredet, diesen Punkt in den zuständigen Ausschuss zu verweisen. Man stellt also Anträge zur Finanzierung der Drostei und weiß schon vorher, dass man seinen eigenen Antrag wieder in den Ausschuss schickt.

Diese Veranstaltung – Sitzung mag man es gar nicht mehr nennen - war an Erbärmlichkeit nicht mehr zu überbieten. Sie war eine Zumutung für einen in seiner Freizeit ehrenamtlich tätigen Abgeordneten. Der Abgeordnete Scheffler brachte dies zum Ausdruck, verließ unter Protest die Sitzung und spendete noch im Kreistagssaal sein Sitzungsgeld von 17 Euro dem Kreispräsidenten für den Verein Gemeinsam e.V.